

Impulstag für Fachkonferenzleiter Deutsch und moderne Fremdsprachen zur Umsetzung der Abiturstandards

**am 1. März 2014
Universität Erfurt**

Ziele:

- **Informieren**
- **Transparenz herstellen**
- **Bestätigen**

Qualitätssicherung im deutschen Bildungssystem

Konstanzer Beschlüsse aus dem Jahr 1997

Gesamtstrategie der KMK zum Bildungsmonitoring

(2006):

- Internationale Schulleistungsuntersuchungen, PIRLS, IGLU, TIMSS, PISA,
- Zentrale Überprüfung der Bildungsstandards im Ländervergleich,
- Vergleichsarbeiten zur landesweiten Überprüfung der Schulen,
- Bildungsberichterstattung von Bund und Ländern

Nationale Bildungsstandards / Hintergrund und Anliegen

Als unmittelbare Reaktion auf die PISA-Ergebnisse beschloss die Kultusministerkonferenz im Mai 2002 die Einführung von Nationalen Bildungsstandards.

Verbindliche Standards als notwendige Voraussetzung für nachhaltige Verbesserung schulischer Bildung.

Erwartung an eine bessere Vergleichbarkeit von schulischen Abschlüssen sowie eine höhere Durchlässigkeit des Bildungssystems.

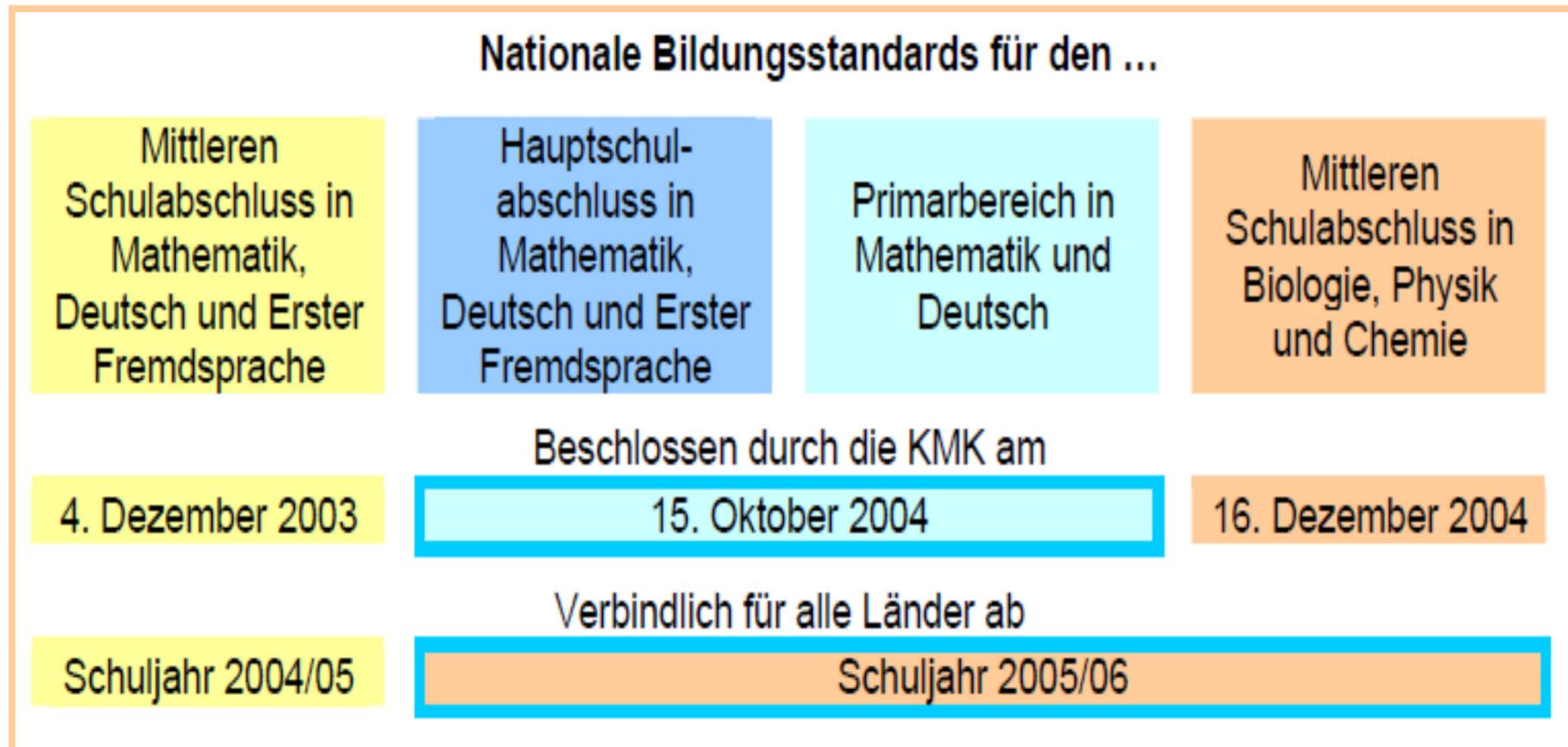
Überprüfung des Erreichens der Nationalen Bildungsstandards für den Primarbereich und für den Sekundarbereich I mit Hilfe der Ländervergleiche des IQB (Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen):

2009 Sek. I (Klassenstufe 9) - Deutsch, Englisch, Französisch

2011 Primarbereich (Klassenstufe 4) - Deutsch, Mathematik

2012 Sek. I (Klassenstufe 9) - Mathematik, Naturwissenschaften

Nationale Bildungsstandards – Primarbereich/Sekundarstufe I



Nationale Bildungsstandards – Sekundarstufe II

Nationale Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife für die Fächer Deutsch, Mathematik und fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch)

19.10.2007	Auftrag der Kultusministerkonferenz an das Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB)
08.12.2009	Auftaktveranstaltung für die Entwicklergruppen Arbeitsphasen der Entwicklergruppen zu den einzelnen Kapiteln
Dezember 2011	Anhörung
März 2012	Vorlage der vorläufigen Endfassungen
18.10.2012	Beschlussfassung durch die KMK
ab SJ 2014/15	Implementation der Bildungsstandards in allen Ländern
ab SJ 2016/17	Abiturprüfungen basieren auf den Bildungsstandards

Erarbeitung der Nationalen Bildungsstandards für die Fächer Biologie, Chemie und Physik startet demnächst, weitere Fächer sind derzeit nicht vorgesehen.

Nationale Bildungsstandards – Funktionen

Nationale Bildungsstandards = fachbezogene Kompetenzen von Schülern bis zu einem Zeitpunkt der Schullaufbahn; abschlussbezogen; Regelstandards; primär Leistungsstandards/ Outputstandards; verbindliche Zielkriterien für alle Länder

(Kompetenz = Wissen und Können zur Lösung von Problemen anwenden können)

Anknüpfend an Ziele der gymnasialen Oberstufe: vertiefte Allgemeinbildung;
Wissenschaftspropädeutik, allgemeine Studierfähigkeit:

Abiturstandards = Weiterentwicklung der Einheitlichen Prüfungsanforderungen zu bundesweiten Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife

Neben ihrer **Überprüfungsfunktion** setzen Bildungsstandards auch die erforderlichen neuen **Impulse zur Schul- und Unterrichtsentwicklung**. Indem vorliegende empirische Daten systematisch genutzt werden, können diese maßgeblich dazu beitragen, den Unterricht weiterzuentwickeln.

Daher KMK-Beschluss 2009:

„**Konzeption zur Nutzung der Bildungsstandards für die Unterrichtsentwicklung**“
(Vgl. IQB bzw. KMK)

DESI (Deutsch Englisch Schülerleistungen International) in Thüringen im Schuljahr 2003/2004

Hörverstehen	Mittelwerte (Angabe in Punkten)		
	Deutschland	Alle Länder	Thüringen
Mädchen	508,0	468,3 bis 532,1	476,8
Jungen	492,2	445,3 bis 511,1	462,9
Differenz	15,8	-8,6 bis 26,1	13,9

Ergebnis:

Das Niveau des Englischunterrichts in den ostdeutschen Ländern hat noch nicht das Niveau der westdeutschen Länder erreicht, Grund dafür könnten u.a. die mangelnden Spracherfahrungen (fehlende längere Auslandsaufenthalte) der Lehrkräfte und auch das Fehlen des sprachlichen Hintergrunds (für Englisch) in vielen Familien sein.

Ländervergleich 2009 zur Überprüfung des Erreichens der Bildungsstandards in der Sekundarstufe I (Englisch als erste Fremdsprache sowie Deutsch)

Englisch - Leseverstehen

	Deutschland	Alle Länder	Thüringen
Mittelwert	500	467 – 521	486
Streuung	100	90 – 115	97

- Nur Bayern liegt signifikant über dem deutschen Mittelwert, Thüringen signifikant darunter.

Ländervergleich 2009 zur Überprüfung des Erreichens der Bildungsstandards in der Sekundarstufe I (Englisch als erste Fremdsprache sowie Deutsch)

Englisch - Hörverstehen

	Deutschland	Alle Länder	Thüringen
Mittelwert	500	449 - 521	486
Streuung	100	92 - 115	95

- Bayern und Baden-Württemberg liegen signifikant über dem deutschen Mittelwert, Thüringen signifikant darunter.
- Die ostdeutschen Länder liegen etwa auf einem Niveau mit geringerem Anteil an leistungsstarken Schülern. Der Anteil der leistungsschwachen Schüler im Hörverstehen ist deutlich größer als im Leseverstehen.

Ländervergleich 2009 zur Überprüfung des Erreichens der Bildungsstandards in der Sekundarstufe I (Englisch als erste Fremdsprache sowie Deutsch)

Deutsch - Leseverstehen

	Deutschland	Alle Länder	Thüringen
Mittelwert	496	496 - 509	497
Streuung	92	87 - 105	87

- Bayern, Sachsen, Baden-Württemberg liegen signifikant über dem deutschen Mittelwert, Thüringen weicht davon nicht signifikant ab. Damit erreicht Thüringen ein sehr ähnliches Ergebnis wie bei PISA 2006.

Ländervergleich 2009 zur Überprüfung des Erreichens der Bildungsstandards in der Sekundarstufe I (Englisch als erste Fremdsprache sowie Deutsch)

Deutsch - Hörverstehen

	Deutschland	Alle Länder	Thüringen
Mittelwert	500	462 - 517	488
Streuung	100	91 - 114	91

- Bayern und Baden-Württemberg liegen signifikant über dem deutschen Mittelwert, Thüringen liegt signifikant darunter.

Ländervergleich 2009 zur Überprüfung des Erreichens der Bildungsstandards in der Sekundarstufe I (Englisch als erste Fremdsprache sowie Deutsch)

Deutsch - Orthografie

	Deutschland	Alle Länder	Thüringen
Mittelwert	500	461 – 524	492
Streuung	100	91 - 114	96

- Bayern und Baden-Württemberg liegen signifikant über dem deutschen Mittelwert, Thüringen weicht nicht signifikant davon ab.

Ländervergleich 2009 zur Überprüfung des Erreichens der Bildungsstandards in der Sekundarstufe I (Englisch als erste Fremdsprache sowie Deutsch)

Deutsch – Unterschiede zwischen den Geschlechtern

Lesen	Mittelwerte (Angabe in Punkten)		
	Deutschland	Alle Länder	Thüringen
Mädchen	504,9	473,9 bis 520,1	505,5
Jungen	487,6	465,0 bis 501,1	489,9
Differenz (Mädchen – Jungen)	17,3	- 1,6 bis 29,3	15,6

- In vier Ländern sind die Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen nicht signifikant, darunter ist Thüringen. Gegenüber PISA 2006 haben sich die Mädchen verschlechtert, die Jungen allerdings etwas verbessert (gilt für Deutschland und auch für Thüringen – diese Tatsache ist aber mit den vorliegenden Informationen nicht erklärbar.)

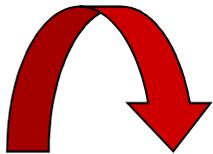
Umsetzung der KMK-Gesamtstrategie zum Bildungsmonitoring in Thüringen

- Verbindlichkeit der Teilnahme an den Thüringer, nationalen und internationalen Vergleichsuntersuchungen (§ 57 ThürSchulG)
- Umsetzung der Nationalen Bildungsstandards für den Primar-, Sek-I und Sek-II Bereich in den Thüringer Lehrplänen,
- Initiativen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung

Lehrpläne – Funktionen

„Lehrpläne werden nicht ... durch Bildungsstandards überflüssig. ... Lehrpläne ordnen das didaktische Feld und definieren den Zusammenhang der verschiedenen Fächer oder Lernbereiche im schulischen Curriculum. ... Zudem geben sie den staatlichen Rahmen vor und sind ein wichtiges Mittel der Legitimation des schulischen Angebots.“

Oelkers/Reusser: Qualität entwickeln – Standards sichern – mit Differenz umgehen (Expertise), bmbf 2008, S. 335



- Ausweiten der Philosophie der Bildungsstandards auf alle Fächer unter Nutzung nationaler Vorgaben (Bildungsstandards, EPAs) und aktueller fachwissenschaftlicher und –didaktischer Forschungsergebnisse
- Beschreiben von ergebnis- und kompetenzbezogenen Zielforderungen (Kompetenzen) für festgelegte Entwicklungsstufen für alle Schularten/ Bildungsgänge
- Beschreiben von zentralen fach- und ggf. aufgabenfeldspezifischen Kompetenzen eines Unterrichtsfaches, einschließlich zentraler Wissensbestände, sowie von allgemeinen Lernkompetenzen

Thüringer Lehrpläne – Unterrichts- und Schulentwicklung

Die Implementation der nationalen Bildungsstandards und der Thüringer Lehrpläne in den Schulen verstärkt bereits laufende Prozesse der Unterrichtsentwicklung, wie

- die Entwicklung einer anforderungsbezogenen **Aufgabenkultur** mit Blick auf den Kompetenzerwerb in allen Bereichen,
- die Definition von **Leistungserwartungen** sowie deren Vergleichbarkeit und Transparenz
- die Stärkung der Rolle der **Einschätzungen zur Kompetenzentwicklung** vor allem für die Bereiche Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenz,

Weitere Schwerpunkte, insbesondere der Schulentwicklung, sind:

- das Finden schulischer Lösungen für die **individuelle Förderung** von Schülern,
- die weitere Entwicklung der **Diagnosefähigkeiten** der Lehrkräfte und
- die systematische Einbeziehung der Ergebnisse von **Lernstandserhebungen** (wie zentrale Prüfungen und Kompetenztests).

Konzeptorientierter Unterricht nach Bildungsstandards / Thüringer Lehrplänen

Im kompetenzorientierten Unterricht

- stehen die Lernergebnisse der Schüler im Mittelpunkt,
- erwerben Schüler nicht nur Wissen, sondern lernen, mit diesem Wissen konkrete Anforderungssituationen bearbeiten zu können,
- üben sich die Lehrkräfte im genauen Beobachten der Schüler, um die jeweiligen Lösungsstrategien und Lernstände zu erkennen,
- orientieren sich die Lehrkräfte an gestuften Kompetenzmodellen, um den Schülern passende Lernangebote zu eröffnen,
- wird immer wieder überprüft, ob Schüler bestimmte als Standard gesetzte Kompetenzen erworben haben.

Konzeptorientierter Unterricht nach Bildungsstandards / Thüringer Lehrplänen

Schüler haben fachliche Kompetenzen ausgebildet, wenn Sie

- zur Bewältigung einer Situation vorhandene Fähigkeiten nutzen,
- dabei auf vorhandenes Wissen zurückgreifen und sich benötigtes Wissen beschaffen,
- die zentralen Zusammenhänge eines Lerngebietes verstanden haben,
- angemessene Lösungswege wählen,
- bei ihren Handlungen auf verfügbare Fertigkeiten zurückgreifen und,
- ihre bisher gesammelten Erfahrungen in ihre Handlungen mit einbeziehen.

Nationale Bildungsstandards – Deutsch/Mathematik (MSA)

Deutsch

Kompetenzbereiche

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Sprechen und **Zuhören**

Schreiben

Lesen – mit Texten und Medien umgehen

Mathematik

allgemeine mathematische Kompetenzen

(K1) **Mathematisch argumentieren**

(K2) Probleme mathematisch lösen

(K3) Mathematisch modellieren

(K4) Mathematische Darstellungen verwenden

(K5) Mit symbolischen, formalen und technischen

Elementen der Mathematik umgehen

(K6) Kommunizieren

Mathematische Leitideen

Zahl

Messen

Raum und Form

Funktionaler Zusammenhang

Daten und Zufall

Nationale Bildungsstandards – Erste Fremdsprache (MSA)

Bildungsstandards - Erste Fremdsprache (Englisch/Französisch - MSA)

Funktionale kommunikative Kompetenzen	
Kommunikative Fertigkeiten	Verfügung über die sprachlichen Mittel
<ul style="list-style-type: none"> • Hör- und Hör-/Sehverstehen • Leseverstehen • Sprechen <ul style="list-style-type: none"> - an Gesprächen teilnehmen - zusammenhängendes Sprechen • Schreiben • Sprachmittlung 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz • Grammatik • Aussprache und Intonation • Orthographie
Interkulturelle Kompetenzen	
<ul style="list-style-type: none"> • soziokulturelles Orientierungswissen • verständnisvoller Umgang mit kultureller Differenz • praktische Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen 	
Methodische Kompetenzen	
<ul style="list-style-type: none"> • Textrezeption (Leseverstehen und Hörverstehen) • Interaktion • Textproduktion (Sprechen und Schreiben) • Lernstrategien • Präsentation und Mediennutzung • Lernbewusstheit und Lernorganisation 	

Bildungsstandards AHR - Bereiche

Deutsch		
Domänenspezifischer Kompetenzbereich	Prozessbezogene Kompetenzbereiche	Domänenspezifischer Kompetenzbereich
Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen	Sprechen und Zuhören	Sprache und Sprachgebrauch reflektieren
	Schreiben	
	Lesen	

Mathematik	
Allgemeine mathematische Kompetenzen	Leitideen
Mathematisch argumentieren Probleme mathematisch lösen Mathematisch modellieren Mathematische Darstellungen verwenden Mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen Mathematisch kommunizieren	Algorithmus und Zahl Messen Raum und Form Funktionaler Zusammenhang Daten und Zufall

Fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch)		
Sprachlernkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz Verstehen Handeln Wissen Einstellungen Bewusstheit	Sprachbewusstheit
	Funktionale kommunikative Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen Leseverstehen Schreiben Sprechen Sprachmittlung Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien	
	Text- und Medienkompetenz mündlich schriftlich medial	

Kompetenztests und Prüfungen

Mathematik

Aufgaben zur Leitidee „Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit“ bzw. „Daten und Zufall“ wurden bereits zweimal in der Klassenstufe 3 sowie in allen Tests der Klassenstufen 6 und 8 gestellt, das „mathematische Argumentieren“ wird ebenfalls gefordert

→ **Wertigkeit der Stochastik in den zentralen Prüfungen, hier insbesondere in der Abiturprüfung, nimmt zu; dies trifft auch für „Begründungsaufgaben“ zu**

Deutsch sowie Erste Fremdsprache

Hörverstehen ist neben dem Leseverstehen ein unverzichtbarer Teil der Tests in den Klassenstufen 6 und 8 in Englisch (und Französisch), dieser Bereich wurde auch in Deutsch bereits dreimal in der Klassenstufe 6 und zweimal in der Klassenstufe 8 getestet

→ **Hörverstehen ist seit einigen Jahren fester Bestandteil der zentralen Prüfungen in den Fremdsprachen**

Englisch

In der Klassenstufe 6 gibt es die Möglichkeit zur Teilnahme am Kompetenztest „Sprechen“

→ **Vorbereitung auf die Besondere Leistungsfeststellung (annähernd gleiches Format)**

Abiturbildungsstandards und Thüringer Abiturprüfungen

Für Deutsch:

- **Korrektur und Bewertung**

Die Anforderungsbereiche werden zukünftig in den Erwartungshorizonten ausgewiesen.

(Erinnerung:

Ergebnisse schulaufsichtlicher Überprüfung zur Vergleichbarkeit der Prüfungsnoten für das Fach Deutsch:

Nur 38 % der vergebenen Noten durch Überprüfung bestätigt.

Eine Ursache: sehr offene Bewertungshinweise)

- **Aufgabenformat:**

Materialgestütztes Schreiben (Verfassen informierender und argumentierender Texte auf der Grundlage umfangreichen Textmaterials)

Abiturbildungsstandards und Thüringer Abiturprüfungen

Für Englisch:

- **Der verpflichtende Prüfungsteil Schreiben ist mit zwei Aufgaben aus Kompetenzbereichen Leseverstehen, Hörverstehen, Sprechen, Sprachmittlung zu kombinieren.**
Neu: Kompetenzbereich „Sprachmittlung“
- **Fortbildungsangebote und ThILLM-Material**
„Anregungen für die Sprachmittlung im Englischunterricht der Sekundarstufe II (mit theoretischer Einführung und Aufgabenbeispielen)“

Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife im Fach Deutsch und Englisch bzw. Französisch als fortgeführte Fremdsprache

- **Fachpräambel**
- **Bildungsstandards**
- **Hinweise zur Prüfungsdurchführung**
- **Illustrierende Prüfungsaufgaben**
- **Illustrierende Lernaufgaben**

2014: Aufgabensammlung

2016: Abiturprüfungsaufgabenpool

Von empirischen Daten zu pädagogischen Taten!

- **Lernkompetenz !!!**
- **Guter Unterricht hilft !**
- **Weg vom Lehren hin zu Lernen !**



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!